

Bülach Der Champions-League-Final auf Grossleinwand in der Kulturkantine des Guss 81-80

# Der Gerstensaft fliesst in Strömen

Mittwochabend, 20.30 Uhr. Bereits sind zahlreiche Stühle in der Kulturkantine des Bülacher Guss 81-80 besetzt. Die Stimmung ist verhalten und doch erwartungsfroh. Der Final der Uefa-Champions-League steht bevor. Ernesto verkauft draussen Hörburger oder Cervelats vom Grill, die Cheese-Burger sind bereits alle weg. Für genügend Bier ist aber gesorgt.

Die Brüder Alain und Stéphane Karch und ihre Kollegen Tom Gaffuri und Mario Puppo prostern sich zu: «Wir vier haben uns schon lange nicht mehr gesehen, sind eher zufällig hier.» Sie beschliessen, zu bleiben. Die Stimmung gefällt ihnen. «Und wenns ein Goal gibt, freuen wir uns sicher», meint Alain Karch.

\*\*\*

Der Bülacher Koni Würgler ist absichtlich in die Kulturkantine gekommen, um sich den Match auf Grossleinwand anzuschauen. «Die Atmosphäre beim Public-Viewing ist einfach anders als daheim.» Einen Favoriten hat Würgler nicht. «Die Besseren sollen gewinnen», findet er. Einen klaren Favoriten sieht hingegen Patrik Künzli aus Kloten. Bekleidet mit einem roten T-Shirt mit der Aufschrift «Ronaldo», bekennt er sich als Manchester-United-Fan. «Ich liebe englischen Fussball. Der ist nicht so memmenhaft wie italienischer und spanischer», kommentiert er und gibt gleich auch noch einen Tipp ab: «Manchester United gewinnt 2:1.» Dann wer-



Stéphane Karch (von links), Mario Puppo, Tom Gaffuri und Alain Karch geniessen den Fussballabend. (Sibylle Meier)

de er ein oder zwei Bier auf den Sieg nehmen.

\*\*\*

Ruhiger nehmen es die beiden Chinesen Zeng und Liang. Zwei Wochen verbringen sie beruflich in Bülach. «Die Champions League wollten wir uns nicht entgehen lassen», erzählen sie und

hoffen auf einen Sieg von Manchester. Beim ersten Goal steigt der Lärmpegel gewaltig an, die Hände zeigen nach oben. Für Gianluca Italia gibt es an der Bar reichlich zu tun. Er ist mit seinem Verein «Soooooo» verantwortlich für die Organisation des Anlasses. «Ich kenne die meisten der rund 60 Gäste namentlich», sagt er stolz. «Die Ambiance ist

speziell. Hier geht es weniger um den Match an sich als um das Zusammensein.» Und doch erhitzen sich die Gemüter. Bei jeder Torchance wird aufgeschrien. Auch wenn sich nicht alle Zuschauer in der Wahl des Favoriten einig sind – gemeinsam schauen macht offenbar mehr Spass.

Ruth Gantner Dackerman

Glattfelden/Zürich

## Mangel an Heilpädagogen

Kantonsrätin Susanne Rihs-Lanz beklagt sich über zu wenig Heilpädagogen.

«Neben dem Lehrermangel scheint sich nun auch der Mangel an schulischen Heilpädagogen zuzuspitzen», schreibt die grüne Kantonsrätin Susanne Rihs-Lanz aus Glattfelden in einer Anfrage an den Zürcher Regierungsrat. Der Obereingstringer Kurt Leuch (EVP) hat die Anfrage ebenfalls unterzeichnet.

Die beiden Kantonsräte möchten vom Regierungsrat wissen, ob eine Integration aller Schüler in Regelklassen, wie es das neue Volksschulgesetz vorsieht, nun scheitern wird. Rihs-Lanz und Leuch sind der Meinung, dass die Rahmenbedingungen für das neue Integrationsmodell noch nicht stimmen.

Konkreter soll der Regierungsrat abklären, wie viele Stellen im Sonderpädagogischen Bereich im letzten Schuljahr nicht besetzt werden konnten. Zudem wollen Rihs-Lanz und Leuch wissen, welche Massnahmen die Regierung ergreift, damit im kommenden Schuljahr genügend Heilpädagogen zur Verfügung stehen. Eine mögliche Lösung sehen die Kantonsräte in der Durchführung von Sonderkursen für Akademiker. (ZU/NBT)

Bülach

## Erste Sanierung im Entwässerungssystem

Für die erste Sanierungsetappe der Siedlungsentwässerung hat der Stadtrat am Mittwoch einen Kredit von 1,6 Millionen Franken bewilligt. Mit den Arbeiten soll im Sommer begonnen werden. Für sämtliche Sanierungen, die der generelle Entwässerungsplan vorsieht, sind total 7 Millionen Franken vorgesehen; die Ausgaben erstrecken sich über die Jahre 2004 bis 2009. Der Auftrag für die erste Etappe geht an die Firma KA-TE Insituform aus Waldkirch, die das günstigste Angebot eingebracht hat. Die Bauleitung übernimmt die WS Ingenieure AG. (ZU/NBT)

Eglisau Der Gemeinderat präsentiert die Jahresrechnung 2007

## «Endlich können wir wachsen»

An der Gemeindeversammlung vom 3. Juni stimmen die Eglisauer über die Rechnung 2007 ab. Ausserdem will der Gemeinderat Land verkaufen.

Interview: Fabian Boller

**Der Gemeinderat möchte zwei grössere Flächen Bauland im Wert von rund 11 Millionen Franken verkaufen. Verscherbeln Sie nicht das Tafelsilber der kommenden Generationen?**

Peter Keller: Der Kanton hat uns in dieser Angelegenheit etwas unter Druck gesetzt. Wir hatten in den vergangenen 30 Jahren neun Quartierplanverfahren. Es konnte aber lange nicht gebaut werden, was hohe Kosten für die Gemeinde verursacht hat. Der Kanton hat uns deshalb angehalten, Land zu veräussern. Wir haben dies aber nicht proaktiv getan, sondern auf Angebote gewartet.

**Auf dem Land werden voraussichtlich Wohnblöcke und Einfamilienhäuser entstehen. Was bedeutet das Wachstum für die Gemeinde?**

Was die Infrastruktur angeht, gibt es keine grossen Konsequenzen. Die Erschliessungsstrassen sind bereits gebaut. Auch unsere Kläranlage hat noch mehr als genug Kapazität. Es ist sehr gut, dass Eglisau endlich wachsen kann, da wir bereits viele Vorinvestitionen getätigt haben.



Gemeindepäsident Peter Keller

**Die Rechnung 2007 schneidet besser ab als budgetiert, weil Sie unter anderem Investitionen in die Kläranlage und die Buchbergerstrasse zurückgestellt haben. Dieses Vorgehen kann aber gefährlich sein.**

Es stimmt, dass durch Rückstellungen von Investitionen grosse Folgekosten entstehen können. Bei der Kläranlage trifft dies aber nicht zu. Die geplanten Investitionen entfallen, weil die Thurella AG eine eigene Kläranlage bauen wird und wir deshalb unsere Kapazität nicht erhöhen müssen.

**Und wie verhält es sich mit der Buchbergerstrasse?**

Der Zustand der Strasse kann ohnehin nicht mehr schlimmer werden. Wir haben mit der Sanierung deshalb gewartet, weil zurzeit noch Rekurse gegen das bestehende Fahrverbot möglich sind. Wenn die Frist abgelaufen ist, werden wir mit der Sanierung beginnen.

**Mit rund 365 000 Franken höheren Steuereinnahmen als budgetiert, hat Eglisau offenbar von der guten wirt-**

### Besser als erwartet

In der Jahresrechnung 2007 der Gemeinde Eglisau steht einem Aufwand von rund 19,3 Millionen Franken ein Ertrag von rund 19 Millionen gegenüber. Das Defizit beträgt rund 340 000 Franken. Budgetiert war ein Defizit von rund 680 000 Franken. Der Aufwandüberschuss wird auf das Eigenkapital übertragen. Dieses beträgt neu rund 7,2 Millionen. (ZU/NBT)

**schaftlichen Situation profitiert. Wird dieser Trend anhalten?**

Mit grosser Wahrscheinlichkeit schon. Es wird in Eglisau viel gebaut, und in den letzten Jahren gab es viele steuerkräftige Neuzuzüge. Auch wenn sich an der guten Situation etwas ändern würde, käme uns der Steuerkraftausgleich zugute. Bei wirtschaftlichen Krisen wäre aber natürlich auch Eglisau betroffen. Das Swissair-Grounding und die Bankenkrise haben es gezeigt.

**Der Steuerfuss in Eglisau beträgt zurzeit 123 Prozent. Wie lange wird dies so bleiben?**

Das Ziel ist es, dass wir mittelfristig den Steuerfuss senken können. Wir haben in den vergangenen Jahren darauf hingearbeitet. Schon bei der letzten Budgetfestsetzung war eine Senkung von 2 bis 3 Prozent im Gespräch. Allerdings können wir uns noch immer nicht vollständig selber finanzieren und haben deshalb darauf verzichtet.

**Durch die Fernsehsendung «Ein Ort nimmt ab» sind zusätzliche Kosten entstanden. Gehört das Unterstützen einer TV-Sendung zu den Aufgaben einer Gemeinde?**

Das muss als Werbeinvestition betrachtet werden. Wir hatten die Gelegenheit, Eglisau über die Grenzen des Unterlandes hinweg bekannt zu machen. Noch heute sprechen mich Leute auf meine Teilnahme an, wenn ich am Rhein spazieren gehe. Ausserdem hielten sich die Kosten im Rahmen. Es ging um die Vorbereitung zweier Feste und die Absperrung des Kirchenplatzes.

## Zirka 230 neue Einwohner

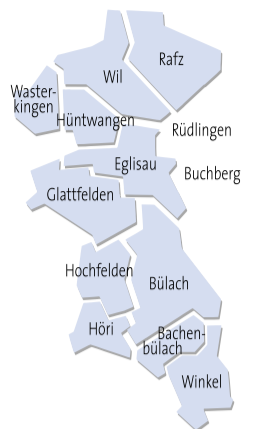
Der Eglisauer Gemeinderat möchte zwei Landflächen veräussern. Die eine ist rund 17 000 Quadratmeter gross und liegt im Quartier Breiti, umschlossen von der Bahn- und der Quentli-strasse. Käufer ist die Gasser & Partner AG aus Bülach. Der Verkaufspreis beträgt rund 7,8 Millionen Franken.

Gemeindepäsident Peter Keller geht davon aus, dass auf dem zum Verkauf stehenden Grundstück Wohnblöcke gebaut werden. Er rechnet mit

rund 230 neuen Einwohnern für die Gemeinde Eglisau.

Das zweite Landstück liegt im Gebiet Roggenfahr an der Steinbodenstrasse neben dem Schulhaus und umfasst rund 6500 Quadratmeter. Es soll an den Eglisauer Theodor Graf für rund 3 Millionen Franken verkauft werden. Keller nimmt an, dass an der Stelle Einfamilienhäuser errichtet werden. Die genauen Projekte sind aber noch nicht bekannt. (fab)

Redaktion Bülach



Rolf Haecy (hy), Fabian Boller (fab), Fahrettin Calislar (fca), Kathrin Morf (kam), Florian Schaefer (flo), Sabine Schneiter (scr)

Zürcher Unterländer:  
Telefon 044 872 77 00,

Neues Bülacher Tagblatt:  
Telefon 044 864 15 15

## Kein Veloweg zum Bahnhof

**Wasterkingen.** Der Regierungsrat hat laut einer Medienmitteilung entschieden, die Badener Landstrasse zwischen Wasterkingen und Hüntwangen zu erneuern. Dem Wunsch des Gemeinderats von Wasterkingen, einen Radweg zu bauen, wird nicht entsprochen, da es sich bei der Badener Landstrasse um eine Strasse mit geringer Verkehrsbelastung handle.

Gemeindepäsident Hans Frei wusste gestern noch nichts vom Entscheid des Regierungsrates. Er wollte deshalb gegenüber «ZU»/«NBT» keine Stellung nehmen. (fab)

Bülach

## Geburtstagsfest

Das Bülacher Kultur- und Gemeinschaftszentrum Guss 81-80 feiert morgen Samstag von 14 bis 24 Uhr seinen fünfjährigen Geburtstag. Der Jubiläumsanlass wird mit einem volkstümlichen Nachmittag eröffnet. Es jodelt der Gemischte Jodelchor des Bernervereins Zürcher Unterland, die Bülacher Fahnen-schwinger und Alphornbläser treten ebenso auf wie die «Örgelgruppe». Das Fest wird um 14 Uhr eröffnet. Um 15 Uhr treten als Festredner Gemeinderat Jürg Rothenberger und um 20 Uhr Stadtrat Hanspeter Lienhart auf.

Für die Kinder gibts ein Spielparadies und für alle eine Jubiläumsausstellung. Abends spielt ab 20.30 Uhr die Irin Shirley Grimes mit ihrer Band auf. Weitere Informationen sind unter [www.guss81-80.ch](http://www.guss81-80.ch) abrufbar. (e)

## Sechs Vandalen überführt

**Bülach.** Die Kantonspolizei Zürich hat sechs jungen Männern rund 40 Vandalenakte in einer Schadenhöhe von insgesamt rund 40 000 Franken nachgewiesen.

Wie die Kapo mitteilt, führten umfangreiche Ermittlungen in Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei Bülach zu sechs im Bezirk Bülach wohnhaften Schweizern. Die 18- bis 21-jährigen Männer sind geständig, seit Dezember 2007 in unterschiedlicher Zusammensetzung diverse Straftaten begangen zu haben. Ein eigentliches Motiv konnten sie nicht angeben.

Zu den bisher geklärten Straftaten gehören Steinwürfe auf Fahrzeuge und Beschädigungen an verschiedenen Liegenschaften. Die Delikte wurden in den Gemeinden Bülach, Winkel, Höri, Hochfelden und Rorbas begangen. Im laufenden Ermittlungsverfahren wird abgeklärt, ob die jungen Männer für weitere noch nicht geklärte Vandalenakte im Unterland in Frage kommen. Die beiden Haupttäter wurden verhaftet und der Staatsanwaltschaft Winterthur/Unterland zugeführt. (ZU/NBT)